

M. 1973369 erhöhte u. der am 1./7. 1911 M. 1977057 betrug, mithin ist der grösste Teil des A.-K. von nom. M. 2953000 als verloren anzusehen. Im Geschäftsjahre 1907/08 konnten die Steinbruchbesitzungen bei Linz a. R. mit einem den Buchwert von M. 84000 übersteigenden Erlöse an den bisherigen Pächter verkauft werden, desgl. ist die Eisensteingrube Nordstern in Oberhessen abgestossen worden. Der Erlös reichte aus, um die noch schweb. Akzeptverbindlichkeiten u. darauf ruhenden Zs. zu tilgen. Die Verwalt. bleibt bemüht, nun noch die Eisensteinfelder, die mit M. 435000 zu Buch stehen, u. die Blei- u. Zinkgruben, darunter die Freudenzeeche, die einen Buchwert von M. 529546 haben, zu verkaufen, da die zur Inbetriebsetz. dieser Objekte erford. Mittel nicht vorhanden sind. Die bisher im Gange gewesenen Verkaufsverhandl. haben zu einem Ergebnis noch nicht geführt. Welche Quote auf die Aktionäre aus dem Erlös der verblieb. Objekte entfallen wird, hängt von dem zu erzielenden Kaufpreis ab.

Kapital: M. 2953000 in 2953 neuen St.-Aktien Lit. A (Nr. 1—2953) à M. 1000. Urspr. M. 540000, wurde das Kapital 1880 und 1881 auf M. 1950000 erhöht, 1883 fand Umwandlung von 1487 St.-Aktien durch Zuzahlung von 40% = M. 120 in 6% Prior.-Aktien statt, und bestand danach das A.-K. aus M. 1593900 in 5313 St.-Aktien à M. 300 und M. 356100 in 1187 Prior.-Aktien à M. 300.

Die G.-V. v. 2./6. 1897 beschloss, dass das einheitlich zu gestaltende A.-K. durch Ausgabe neuer Aktien Lit. A à M. 1000 bis zu M. 3000000 erhöht werde. Den Inh. der St.-Aktien u. der Vorz.-Aktien wurde bis 26./7. 1897 auf die Aktien Lit. A ein Bezugsrecht derart eingeräumt, dass die St.-Aktionäre eine neue Aktie über M. 1000 gegen Abgabe von 7 alten St.-Aktien à M. 300 franko Zs. zu 28% gerechnet und Barzuzahl. von M. 412, die Vorz.-Aktionäre gegen Abgabe von 4 Prior.-Aktien à M. 300 franko Zs., berechnet zum Kurse von 65% u. Barzuzahl. von M. 220 zu erwerben berechtigt waren. Die Ausgabe der neuen Aktien Lit. A erfolgte zu pari zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./7. 1897. Die St.- u. Vorz.-Aktien, auf welche nichts zugezahlt ist, wurden in der Art zusegelegt, dass je 25, das ist M. 7500 St.-Aktien, oder je 15, das ist M. 4500 Prior.-Aktien, ohne Zinsberechnung und ohne Zuzahl. in eine neue Aktie Lit. A umgewandelt wurden. Die neuen Aktien Lit. A, welche die alten Aktionäre nicht bezogen, wurden von anderer Seite fest zu pari übernommen, teils in Kompensation gegen die bisherigen ca. M. 1900000 betragenden Buchschulden der Ges., teils gegen Barzahlung.

Bei dieser Transaktion wurden gezeichnet: Durch Einwerfen der Bankierforderung = M. 1900000, gegen Barzahlung = M. 76000, gegen Einreichung von 4753 St.-Aktien à M. 300 zu 28% und M. 279748 bar = M. 679000, gegen Einreichung von 1076 Prior.-Aktien à M. 300 zu 65% gerechnet und M. 59180 bar = M. 269000, gegen Einreichung von 550 St.-Aktien = M. 22000, gegen Einreichung von 105 Prior.-Aktien = M. 7000, also in Sa. M. 2953000, wie oben. Der dabei erzielte Buchgewinn betrug M. 1646000. Die Aktien befinden sich zu $\frac{3}{4}$ im Besitz des früheren Bankiers Sternberg, jetzt in Paris, der auch Hauptgläubiger der Ges. war. Der G.-V. v. 24./2. 1904 wurde Anzeige gemäss § 240 des H.-G.-B. gemacht, wonach mehr als die Hälfte des A.-K. verloren ist (s. oben).

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Nov.-Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1912: Aktiva: Debit. 3061, Kassa 31, Eisenerzgruben 435000, Landerwerb-Kto 29338, Gebäude 1000, Blei- u. Zinkgruben 529546, Masch. 5000, Inventar u. Utensil. 100, Verlust 1980160. — Passiva: A.-K. 2953000, R.-F. 5639, Kredit. 23674, Aktienumtauschkto 925. Sa. M. 2983238.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 1977057, Unk. u. Steuern 1150, Freudenzee Unk. 52, Zs. 1047, Masch. 292, Abschreib. 559. — Kredit: Verlustvortrag 1977057, abgeschrieb. Forder. 29, Verlust 3073. Sa. M. 1980160.

Kurs Ende 1886—1900: Alte Aktien: 5.50, 6.50, 15.20, 26.19, 16.70, 8.75, 6.30, 3.70, 4.25, 12, 20.75, 18.50, 20.25, —, —%. Eingef. durch Sternberg & Co. 2./3.1880 zu 58.50%. Notierten in Berlin (seit 1901 nicht mehr); unter der Hand betrug das letzte Angebot 20%; eine neue Notierung von der Zulassungsstelle abgelehnt. Die Aktien sind lieferbar, auch wenn nur von einem Vorst. unterschrieben. — Die Prior.-Aktien wurden nie notiert. — Die Aktien Lit. A sind nicht zugelassen.

Dividenden: 1879/80—1880/81: 5, 4%; früher und seitdem bis inkl. 1910/1911 nichts. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Herm. Leschke, Aug. Schmidt.

Aufsichtsrat: Vors. Kaufm. Louis Sternberg, Stellv. Max Starke, Kaufm. Arthur Reischel, Paris; Berg-Ing. Rich. Herden, Paris; Rentier Carl Munte, Kaufm. Otto Utecht, Berlin.

Hüttenwerke C. Wilh. Kayser & Co., Akt.-Ges.,

Berlin NW. 40, Hindersinstr. 1.

Gegründet: 23./3. 1912 mit Wirkung ab 1./10. 1911; eingetr. 6./5. 1912. **Gründer:** Die Firmen C. Wilh. Kayser & Co., vertreten durch die beiden Gesellschafter, Fabrikbes. Dr. phil. Ernst Noah u. Fabrikbes. Dr. phil. Georg Noah, Berlin; 2) Nationalbank f. Deutschland (vertreten durch Bank-Dir. Paul Koch, Rechtsanwalt Walter Bernhard, Berlin; 3) Jacquier & Securius (vertreten durch den Mitinhaber Bankier Arthur Frenkel, Berlin; 4) Geh. Komm.-Rat Herm. Frenkel, Berlin; 5) Kaufm. Georg Jachmann, B.-Schöneberg. Auf das A.-K. brachte in die Akt.-Ges. ein, die Mitbegründerin C. Wilh. Kayser & Co. das in Berlin